Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wochenblatt für die Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach. 1840-1847

1842

42 (15.10.1842)

Visual Library

Wochenblatt

für die

Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach.

Samstag — Nro. 42. — den 15. Oktober 1842.

Officielle Bekanntmachungen.

Entmündigung.

[1] Die ledige Agnese Ruf, von Niederbühl, wird wegen Geistesschwäche entmündigt und ihr Vincenz Kiefer von da als Aufsichtspfleger bestellt, was unter Hinweisung auf L. R. S. 509. hiermit bekannt gemacht wird.

Rastatt den 1. Oktober 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Ruth.

Die Ergänzung der Gemeinderäthe und Bürger-Ausschüsse betreffend.

Wo die Ergänzung der Gemeinderäthe und Bürger-Ausschüsse nach Maasgabe der §§. 14. und 31. der Gemeinde-Ordnung noch nicht vorgenommen worden, ist solche unverzüglich zu bewerkstelligen, und sind die Wahl-Protokolle binnen 4 Wochen hierher einzusenden. Rastatt den 13. Oktober 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Schaaff.

Diebstahl.

Am Montag den 10. dieses Monats, Abends zwischen 6 und 7 Uhr, wurde dem Valentin Schaaf von Wintersdorf ein Stück halb hänfenes Tuch, 28 Ellen lang, von der Bleiche neben dem Hause entwendet; dasselbe war erst zweymal gebaucht und seit ohngefähr 3 Wochen auf der Bleiche.

Dies bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß. Rastatt den 11. Oktober 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Schaaff.

Aufforderung.

Die Wittwe des Försters Buchholz, Maria Anna geborne Heißler, ist im Laufe dieses Sommers in Ettlingen gestorben, ohne bekannte Ascendenten, noch Descendenten oder Geschwister zu hinterlassen, hat aber ihren Schwestersohn, Gemeinderath Jakob Haug von Ettlingen, als Universalerben in ihre Verlassenschaft laut Testament eingesetzt. Letzterer hat dahier die Bitte gestellt, ihn in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft der Förster Buchholz Wittwe in Ettlingen zu setzen.

Es werden deßhalb alle diejenigen, welche an die Hinterlassenschaft der Wittwe Buchholz von Ettlingen als Intestaterben deßhalb Ansprüche zu machen berechtigt glauben, aufgefordert, dieselben innerhalb

3 Monaten

um so gewisser dahier geltend zu machen, als ansonst Gemeinderath Jakob Haug von Ettlingen in den Besitz und die Gewähr dieser Erbschaft eingewiesen würde.

Ettlingen den 2. Oktober 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.
v. Hunoltstein.
vdt. Gißler.

Bekanntmachung.

Nach höherer Verfügung dürfen sämmtliche Bäcker dahier täglich Schwarz- und Weißbrod backen, so lange mit Genehmigung der Polizeybehörden keine Aenderung darin getroffen wird, wovon sowohl die hiesigen Einwohner, als die Meister obiger Zunft, welche nicht gehörige Kenntniß von diesen Befugnissen erlangt zu haben scheinen, hiemit Nachricht erhalten.

Gernsbach den 1. Oktober 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.
Oehl.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Den Zustand der Vicinalwege betreffend.

Die Ortsvorgesetzten des diesseitigen Amtsbezirks werden aufgefordert, nunmehr die Vicinalwege gehörig herstellen zu lassen und bis 15. November dieses Jahrs anher zu berichten, ob die Wege gut hergestellt seyen. Gernsbach den 6. Oktober 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.
Haager.
vdt. Weil.

Gant-Edikt.

Gegen die Verlassenschaft des Anstreichers Heinrich Dempfel dahier haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Donnerstag den 10. November dieses Jahrs,
Morgens 8 Uhr,

angeordnet. Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bey Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweis-Urkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlaß-Vergleich versucht werden.

In Bezug auf Borg-Vergleich und Ernennung des Massepflegers wird der Nichterscheinende als der Mehrheit der Erschienenen beytretend angesehen werden.

Gernsbach den 3. Oktober 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.
Haager.
vdt. Weil.

Anzeige.

Die Aufnahme von Schülern, welche in das Lyceum eintreten wollen, ist auf den 25. dieses Monats des Morgens um 9 Uhr festgesetzt. Der Unterricht beginnt am 26.

Rastatt den 11. Oktober 1842.

Großherzogl. Lyceumsdirektion.
Scharpf.

Versteigerung alter Monturstücke.

Am Donnerstag den 20. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, werden in der alten Kaserne dahier, Zimmer Nro. 19. im untern Stock,

120 Paar blaue Pantalons und
72 Stück weiße Aermelwesten

öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber andurch einladet. Rastatt den 6. Oktober 1842.

Der Kommandeur des großherzogl. 3ten Infanterie-Regiments,
von Pierron, Oberst.

Post-Nachricht.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der etwa darauf haftenden Taxen, hiemit aufgefordert:

1) Abert, Köchin in Hornberg;
2) Maier, Lehrer in Busenbach;
3) Fr. Leppert in Achern;
4) Ignaz Koffer in Ettlingen;
5) Anton Müller in Winzenhofen;
6) Ad. Braun in Mannheim;
7) G. Oldenburg in Schafhausen;
8) J. Moris in Pforzheim;
9) Veronika Strickewatter in Hoyschür;
10) Joh. Scheck in Gottesau;
11) Friedrich Bader in Ettlingen;
12) Schmidt in Meitershausen;
13) Bühlharz in Endersbach;
14) Fischer in Durlach;
15) Robert Naßal in Freyburg;
16) Kaspar Engelhart in Freyburg;
17) Marie Nann in Endenschwand.

Rastatt den 13. Oktober 1842.

Großherzogl. Post-Amt.
Adelmann.

Bau-, Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Am **Samstag** den 15. Oktober dieses Jahrs werden durch Bezirksförster Eichrodt folgende Holz-Sortimente aus Domainenwaldungen des Forstbezirks Kaltenbronn versteigert werden, und zwar in schicklichen Schlag-Abtheilungen:

1479 Stück tannene Sägklötze,
867 Stämme tannenes Bauholz,
13½ Klafter buchenes Scheitholz,
753¼ » » tannenes » »
909 » » Prügelholz.

Die Liebhaber hierzu können sich an genanntem Tage Morgens 10 Uhr auf dem Jagdhause Kaltenbronn einfinden, inzwischen aber die Schläge besichtigen.

Gernsbach den 1. Oktober 1842.

Großherzogl. Forstamt.
v. Kettner.

Bau-, Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Am Donnerstag den 20. Oktober dieses Jahrs werden aus den Domainenwaldungen des Forstbezirks Gernsbach im Distrikt Gernsberg durch Bezirksforstei-Verweser Bechmann folgende Holz-Sortimente in schicklichen Loos-Abtheilungen versteigert werden und zwar:

55 tannene Bauholz-Stämme,
231 » » Sägholz-Klötze,
171 » » Nutzholz-Stangen,
24¼ Klafter tannenes Scheitholz,
11 » » » » Prügelholz,

wozu die Liebhaber Morgens 9 Uhr auf dem Mühlenbild sich einfinden können.

Gernsbach den 10. Oktober 1842.

Großherzogl. Forstamt.
v. Kettner.

Bau-, Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Am Freytag und Samstag den 21. und 22. Oktober werden durch Bezirksförster Kißling folgende Holz-Sortimente in sämmtlichen Nutzholz-Schlägen in angemessenen Loos-Abtheilungen versteigert werden und zwar:

Freytag den 21. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, beym alten Schloß Baden:

50 Stämme Eichen verschiedener Stärke,
413 » » tannenes Bauholz,
18 » » Birken,
1657 Stück tannene Sägklötze,
207 » » » » Gerüststangen,
6975 tannene Stangen von geringerer Stärke; und
eine Parthie Stumpenholz.

Samstag den 22. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, an der Jäger-Tanne in den Schlägen Dürrenberg und Kreppenlöcher:

7½ Klafter buchenes Scheitholz,
47½ » » tannenes » »
3 » » buchenes Prügelholz,
11¾ » » tannenes » »
10 » » » » Klotzholz und
7250 Stück Wellen.

Gernsbach den 8. Oktober 1842.

Großherzogl. Forstamt.
v. Kettner.

Haus-Versteigerung.

Das zur Verlassenschaftsmasse des verlebten hiesigen Bürgers und Schreinermeisters Joseph Ackermann gehörige

einstöckigte steinerne Wohngebäude in der Stadt zunächst der Schießstätte, Haus Nro. 109., einerseits das Georg-August-Viktorien-Armen-Erziehungshaus, andernseits Marianna Behrmann, sammt den dazu gehörigen Gärtchen vornen und hinten am Hause,

wird am Dienstag den 18. Oktober dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zu den drey Königen der Erb-Vertheilung wegen einer nochmaligen und **letzten** Steigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Rastatt den 12. Oktober 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Müller.
vdt. Burgard, Rathsschreiber.

Wiesen-Versteigerung.

Der hiesige Bürger und Obermüller Andreas Frank läßt am Dienstag den 18. Oktober dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zu den drey Königen dahier

2 Viertel Wiesen im Kolbengarten, einerseits Stadtmeßner Franz Zwiebelhofer, andernseits Joseph Uhri von Plittersdorf,

zu Eigenthum einer öffentlichen Steigerung aussetzen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Rastatt den 12. Oktober 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Müller.
vdt. Burgard, Rathsschreiber.

Haus-Versteigerung.

Der hiesige Bürger und Zimmergeselle Anton Thom läßt am Dienstag den 18. dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zu den drey Königen dahier

seine zwey einstöckigten neu von Stein erbauten Wohngebäude, Hofraithe und Gärtchen in der Georgen-Vorstadt, einerseits Buchdruckergehülfe Karl Mößner, andernseits Georg Arbogast, vornen die Gasse und hinten Aufstößer Waisenrichter Frick und Ignaz Faulhaber,

für ein Eigenthum öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Rastatt den 13. Oktober 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Müller.
vdt. Burgard, Rathsschreiber.

Aufforderung.

Nach dem höhern Orts genehmigten Gemeinds-Bedürfniß-Etat vom 1ten Juny 1842 bis dahin 1843 sind vom 100 fl. Steuer-Kapital

Sechs Kreuzer Gemeinds-Umlage erforderlich. Dieses wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß der Steuerpflichtigen gebracht, daß die Umlage längstens binnen 14 Tagen an die unterzeichnete Stelle zu berichtigen ist und folgende Tage zu deren Annahme festgesetzt sind: Dienstag, Mittwoch, Freytag und Samstag jedesmal Morgens von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Rastatt den 13. Oktober 1842.

Stadt-Verrechnung.
A. Klump.

Nutz- und Bauholz-Versteigerung.

Am Montag den 17. Oktober dieses Jahrs, Vormittags 9 Uhr, werden im hiesigen Stadtwalde

241 Stück Sägklötze und
360 Stämme Bauholz

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft auf dem Platze selbst statt findet.

Kuppenheim den 5. Oktober 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Karl Bernard.
vdt. Bernard.

Liegenschafts-Versteigerung in Etzenroth, Amts Ettlingen.

Den Joseph Müller'schen Eheleuten von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 21. August dieses Jahrs Nro. 10,261 am

Mittwoch den 9. November dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr,

die unten beschriebenen Liegenschaften öffentlich versteigert.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreiß geboten wird.

1.
Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stallung, sammt Hofraithe, neben Anton Reiser und dem Feld;

Aecker.

2.
2 Viertel 6 Ruthen im neuen Feld gegen Busenbach, neben der Gemeinde und Johann Rausch;

3.
3 Viertel 32 Ruthen im Espigfeld, neben Jakob Maurer und Peter Ochs;

4.
1 Viertel 4 Ruthen allda, neben Johannes Müller und Ignaz Ziegler;

5.
30 Ruthen allda, neben Peter Ochs und Michael Reiser;

6.
30 Ruthen allda, neben Karl Becker und dem Weg;

7.
23 Ruthen im neuen Feld gegen Reichenbach, neben Johannes Müller und Alois Reiser;

Wiesen.

8.
22 Ruthen auf den Sahlwiesen, neben Xaver Stärr und Valentin Meisch;

9.
30 Ruthen allda, neben Johannes Müller und Alois Anderer.

Etzenroth den 5. Oktober 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Reiser.
vdt. Heinzler.

Bau-, Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Am Samstag den 22. dieses Monats werden aus dem städtischen Walde im Distrikte obern Stadtwald

544 Stück tannene Sägklötze,
6 » » » » Külpen,
201 Stämme tannenes Bauholz,
152 Stück tannene Stangen und
35¾ Klafter tannenes Scheiterholz

öffentlich versteigert werden. Die Liebhaber wollen sich an dem bestimmten Tage Morgens 8 Uhr am sogenannten Rappenrain versammeln.

Gernsbach den 12. Oktober 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Drißler.
vdt. Rothengatter.

Haus- und Güter-Versteigerung in Hörden, Bezirksamts Gernsbach

Dem Xaver Karcher, Bürger und Kohlenfuhrmann von hier, werden im Vollstreckungsweg für ein Eigenthum öffentlich versteigert:

Eine einstöckige Behausung, Scheuer und Stallung unter einem Dach, mit 10 Ruthen Hofraithe, oben im Dorfe an der Landstraße, neben Jakob Sailer's Wittwe und Nikolaus Lang;

13 Ruthen Ackerfeld auf dem Henkelacker, neben Martin Anselm und auf das Haus stoßend.

Die Vornahme der Versteigerung ist am Donnerstag den 20. dieses Monats, Abends 5 Uhr, im Wirthshaus zum goldenen Hirsch dahier, wozu die Steige-

rungs-Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreiß erreicht ist.

Hörden den 2. Oktober 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Krieg.
vdt. Eisen, Rathsschreiber.

Privat-Nachrichten.

Literarische Anzeige.

Bey **Robert Binder** in Leipzig ist erschienen und in der Hofbuchhandlung von **A. Knittel** in **Rastatt** zu haben:

Dr. **M. Luther's**

Leben und Wirken

im Lichte unserer Zeit.

Ein Denkbuch für die ganze Christenheit

von

C. T. Jäckel.

Zweyte Stereotyp-Auflage. 1ter Band, mit Luther's Bild in Stahlstich. Eleg. geb. à 1 fl. 27 kr.

Der blühende, zeitgeistige Text des talentvollen Verfassers hat diesem Werke unter allen gebildeten, vorurtheilsfreyen Leser-Klassen die allgemeinste Annerkennung erworben. Diese zweyte Auflage erscheint geziert mit Luther's und Melanchthon's Portraits in Stahlstich, in 3 Bänden, und ist bis Ende dieses Jahrs in den Händen der Besteller.

Bekanntmachungen.

Dem verehrlichen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein seitheriges Logis bey Hrn. Blechnermeister Karl Lang an der Ankerbrücke verlassen habe und jetzt bey Hrn. Bäckermeister Johann Streb in der Poststraße wohne. Auch empfehle ich eine schöne Auswahl von seidenen und baumwollenen Regen- und Sonnenschirmen; alte Schirme tausche ich gegen neue ein und übernehme auch alle Reparaturen an denselben. Zugleich verfertige ich alle Sorten von Horn-, Schildkrot- und Elfenbein-Kämmen in beliebigen Formen und zu den billigsten Preißen.

Rastatt den 6. Oktober 1842.

Franz Commloßy,
Kammmacher und Schirmfabrikant.

Neue holländische Vollhäringe, frische Stockfische und Laberdan sind angekommen und zu haben bey Kaufmann **Blasius Bauer** in Rastatt.

Bey Engelwirth **Wörther** in Kuppenheim sind aller Sorten Schnittwaaren in billigsten Preißen zu haben, worunter tannene Borde und Külpen den Quadratfuß zu 2 kr.

☞ **Stephan Reis** in Ottersdorf hat eine anderthalbstöckigte Behausung, welche in zwey Wohnungen eingetheilt ist, für ein Eigenthum zu verkaufen.

Bey Michael Kunz Wittwe in Burbach, Amts Ettlingen, ist ein vollständiges Schmied-Werkzeug aus freyer Hand oder in Steigerung bis den 27. Oktober dieses Jahrs zu verkaufen.

100 fl. Kapital sind beym Bruderschafts-Verrechner in Ettlingenweier sogleich zum Ausleihen, gegen Versicherung zu 4½ Prozent verzinslich, zu haben.

Ettlingenweier den 6. Oktober 1842.

Der Stiftungs-Vorstand:
Sprattler, Pfarrer.

Ein etwas bejahrtes Frauenzimmer sucht in einem guten Hause ein Zimmer und auch Kost mit Bedienung zu bekommen. Verleger sagt, wer.

Eine Familie sucht Kostgänger mit dem Bemerken, daß auch ausser dem Haus Kost verabreicht werden kann. Der Verleger giebt nähere Auskunft.

Vermiethungen.

☞ Die Wittwe des Altvogts Reis in Ottersdorf verlehnt auf zwey Jahre ihren Patentkeller bey Hrn. Hofglaser Gaß in Rastatt. Die Liebhaber wollen die Bedingungen bey ihr gefälligst vernehmen.

Im Frey'schen Keller ist im untern Stock ein Zimmer mit Bett und Meubles an einen ledigen Herrn zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Ein Zimmer mit Bett und Meubles ist an einen ledigen Herrn zu vermiethen und kann am 1. November bezogen werden. Verleger sagt, bey wem.

Zwey Zimmer, mit oder ohne Meubles, sind sogleich zu beziehen. Verleger sagt, bey wem.

Im Gasthaus zum Engel sind im obern Stock 2 Zimmer, mit oder ohne Meubles, an ledige Herren zu vermiethen und können am 1. November bezogen werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Rheinische Dampfschiff-Fahrt.

Kölnische Gesellschaft.

Dienst zwischen Strasburg, Iffezheim und Köln, Düsseldorf und durch Verbindung bis Rotterdam, London, Amsterdam — Hamburg.

Vom 21. July an sind die Abfahrts-Stunden von **Iffezheim** täglich:

Rheinaufwärts:
Morgens halb 8 Uhr,
" " halb 9 Uhr.

Rheinabwärts:
Vormittags halb 9 Uhr,
Nachmittags halb 1 Uhr.

Mit dem erstern zu Thal gehenden Boote gelangen die Herren Passagiers denselben Tag nach Mainz, und mit dem letzteren Boote nach Mannheim.

Näheres bey dem

Iffezheim am 13. Oktober 1842.

Agenten
Bürgermeister **Mungenast.**

Kirchenbuchs-Auszüge
vom 29ten Sept. bis 13ten Okt. in Rastatt.

Geborne.

Den 20ten September: Karl Georg, ehelicher Sohn des Bürgers in Sinzheim und Sportel-Extrahenten beym großherzogl. Oberamte dahier, Karl Deutsch, und dessen Ehefrau Isabella geb. Ganther.

Den 29ten: Johann Gustav, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Sesselmachers Johann Nepomuk Grau und dessen Ehefrau Franziska geb. Strobel.

Den 30ten: Karl Franz, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Lehrers Hrn. Joseph Alois Wilhelm und dessen Ehefrau Franziska geb. Peter.

Den 1ten Oktober: Armin Anton, ehelicher Sohn des Hrn. F. A. Waidele, großherzogl. Hofgerichtsraths dahier, und dessen Ehefrau Amalie geb. Resch.

Den 1ten: Joseph Anton, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Kaufmanns Hrn. Ludwig Schindler und dessen Ehefrau Franziska geb. Birnstill.

Den 2ten: Anna Franziska, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Schreinermeisters Dominik Walter und dessen Ehefrau Franziska geb. Würz.

Den 4ten: Franz, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Landwirths Bernhard Vogel und dessen Ehefrau Elisabetha geb. Burgard.

Gestorbene.

Den 30ten September: Magdalena Valois geborne Neumeier, Ehefrau des hiesigen Bürgers und Drehermeisters Ludwig Valois; 24 Jahre, 3 Monate und 8 Tage alt.

Den 1ten Oktober: Walburga Schmidt, ledige Taglöhnerin von hier; 48 Jahre alt.

Den 4ten: Johann Jakob Brunner, geboren zu Kadelburg im Amt Waldshut, Soldat bey dem hiesigen großherzogl. Linien-Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm Nro. 3.; 22 Jahre, 2 Monate und 9 Tage alt.

Den 10ten: Karolina, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Maurers Joseph Bechtold und dessen Ehefrau Elisabetha geb. Mast; 10 Wochen alt.

Den 11ten: Andreas Fritsch, hiesiger Bürger und Schuhmachermeister, Wittwer der Elisabetha geborne Löchner; 79 Jahre alt.

Miscellen.

Ein Roman im wirklichen Leben.

Im Jahr 1823 gieng eine junge Frau, die einen Knaben von etwa dritthalb Jahren auf den Armen

trug, zu Fuße nach dem Mont Saint Michel; es war Ebbezeit; sie kam in den Triebsand und bald rief sie laut und herzzerreißend um Hülfe. Die Unglückliche war in einen der Sandabgründe gelangt, wo alles verschwindet, ohne daß man jemals die Tiefe ermessen kann. Leute aus der Umgegend, die in geringer Entfernung gingen, eilten auf den Hülferuf herbey, es war aber zu spät für die unglückliche Frau. Schon verschwand ihr Kopf unter dem Sande, doch konnte man das Kind noch retten, das sie bis zum letzten Augenblicke hoch über sich gehalten hatte. Die Behörde ließ sogleich Nachforschungen anstellen, um die Familie des Kindes zu entdecken, das gut gekleidet war und wohlhabenden Leuten anzugehören schien, aber diese Nachforschungen blieben vergeblich. Eine Pächterin in der Gegend von Granville nahm das Kind zu sich und erzog es; man nannte es Karl und bis zu seinem zwanzigsten Jahre bekümmerte man sich wenig mehr um seine eigentliche Herkunft.

Dem jungen Manne war indeß eine dunkle Erinnerung an Paris geblieben; er wußte noch, daß er in einem großen Hause an einem mit Bäumen bepflanzten Platze gewohnt habe, aber an Namen vermochte er sich nicht zu erinnern, weil er noch nicht sprechen konnte zur Zeit, als er jenen Ort verlassen, den er seitdem nicht wieder gesehen hatte. Endlich nahm er sich vor, selbst Nachforschungen anzustellen, und er begab sich nach Paris, das er nach allen Richtungen durchwanderte. Auf dem Platze vor dem Hotel der Invaliden glaubte er sich zu orientiren; es waren die Bäume, unter denen er oftmals als kleines Kind gespielt hatte; er glaubte auch eine der anstoßenden Straßen zu erkennen, aber vergebens bemühte er sich, das Haus wieder zu finden.

„Mein Herr," sagte da eines Tages ein alter Invalide zu ihm, der ihm an den frühern Tagen schon öfters begegnet war und der gesehen hatte, daß er bisweilen Thränen aus den Augen wischte, „wenn Sie Jemanden oder irgend etwas hier suchen, so könnte ich Ihnen vielleicht nützlich seyn, da ich den Platz da seit vierzig Jahren nicht verlassen habe."

Der junge Mann sah nicht ein, was ihn hindern könnte, dem Alten seine Geschichte zu erzählen.

„Warten Sie, warten Sie," sagte der Invalide, „1823? das war das Jahr des Feldzugs in Spanien . . ., damals wurde der brave Kapitän Guemard, der bey der constitutionellen Armee Dienste genommen hatte, ergriffen und in das Gefängniß nach dem Mont Saint Michel gebracht. Eines Tages verließ seine Frau mit ihrem Kinde Paris und man hat nie wieder etwas von ihnen gehört. Die arme Madame Dubreuil hat lange ihre Tochter, ihren Enkel und ihren Schwiegersohn beweint, der an seinen Wunden in dem Gefangniße starb."

„Guemard! . . die Wäsche, die ich trug, als man mich rettete, war allerdings mit einem G. gezeichnet. Ich habe also weder Vater, noch Mutter mehr."

„Aber Sie haben Ihre Großmutter noch, Madame Dubreuil. Die arme Frau würde sich freuen, wenn . . . Ich will Sie zu ihr führen."

Der junge Mann hatte die Kinderkleidungsstücke mit sich genommen, die er getragen, als seine Mutter ihm entrissen worden war, und die man sorgfältig aufbewahrt hatte. Madame Dubreuil erkannte daran genau einen Hemdkragen, den sie selbst gestickt hatte, und es fand sich ferner, daß man in den Schuhen das Zeichen des Schuhmachers noch erkannte, der damals für die Familie gearbeitet hatte. Auf der andern Seite konnte das Protokoll, welches durch die Ortsbehörde bey dem Unglück aufgenommen worden war, keinen Zweifel über seine Identität übrig lassen und der junge Guemard, der am Tage vorher ohne Familie und ohne Vermögen war, befindet sich jetzt im Besitze eines jährlichen Einkommens von 60,000 Franken.

Das Augenpaar.

Zwey Augen kenn' ich klein und niedlich,
Am Boden haftend, wie verschämt,
Die mir schon oft, nicht allzufriedlich,
Der Jugend rege Kraft gelähmt.
Oft seufz' ich unter ihrem Drucke,
Dann schleich' ich still, dann schleich' ich sacht,
Und jeder Stein im Wege macht,
Daß ich erschreckt zusammenzucke.

Wohin ich geh', wohin ich schwanke,
Sie wandeln aller Orten mit,
Sie sind mir treu, wie mein Gedanke,
Und hemmen hart mir oft den Schritt.
Oft wollt' ich ihrer mich entschlagen
Und faßte trotzend raschen Muth,
Doch kostet es mein eigen Blut,
Sollt' ich die Trennung ernstlich wagen!

So folgt mir denn, ihr bösen Wesen,
So folgt denn auf dem Fuß mir nach.
Gemeinschaft macht das Herz genesen,
Wenn jeder Balsam längst gebrach.
Drum will ich daraus Trost mir saugen,
Daß Millionen drückt mein Leid;
Denn dieses Augenpaar — verzeiht!
Sind meine beyden — Hühneraugen.

Benutzung der Abfälle, welche sich beym Einmachen von Sauerkraut ergeben.

Die Dorschen des Krauts, welche beym Einmachen ausgeschnitten werden, geben ein Gemüse, welches dem Kohlrabi nicht nur an Güte und Geschmack gleichkommt, sondern dieselben, wenn sie nicht schon ausgesuchte Waare sind, an Zartheit noch übertrifft. Die Zubereitung geschieht ähnlich der des Kohlrabi; sie werden zuerst geschält, in Salzwasser gekocht, hierauf in Scheibchen geschnitten, in einer weißen Buttersauce aufgedämpft und sodann aufgetragen.

Ebenso geben die in Salzwasser abgekochten und in Scheibchen geschnittenen Krautdorschen, mit Essig und Oel angemacht, eine gute Beylage zum Ochsenfleisch.

Fleisch- und Brod-Taxe für den Bezirk des Oberamts Rastatt für den Zeitraum vom 16. bis 31. Oktober einschließlich:

A. Fleisch-Taxe.

Das Pfund	Mastochsenfleisch kostet . . .	9	kr.
— —	Rind- oder Kühfleisch . . .	7	»
— —	Hammelfleisch	8	»
— —	Schweinefleisch	10	»
— —	Kalbfleisch	8	»

B. Brod-Taxe.

Weck für 1 kr.	— Pfund	3½	Loth
— — 2 kr. — — . . .	— »	7	»
— — 3 kr. — — . . .	— »	10½	»
— — 6 kr.	— »	21	»
Schwarzbrod nach vorgeschriebener Mischung für 6 kr.	1 »	6	»
Schwarzbrod nach vorgeschriebener Mischung für 10 kr. . . .	2 »	23	»

Rastatt den 14. Oktober 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Schaaff.

Fleisch- und Brod-Taxe für das Bezirksamt Gernsbach für den Monat Oktober.

A. Brod-Taxe.

Ein Weck für 1 kr.	— Pfund	3½	Loth.
— — für 2 kr.	— »	7	»
Gemischtes Brod für 8 kr. . .	1 »	12	»
Schwarzbrod für 8 kr. . . .	2 »	12	»

B. Fleisch-Taxe.

Das Pfund	Mastochsenfleisch	9	kr.
— —	Rind- oder Schmalfleisch .	7	»
— —	Hammelfleisch	8	»
— —	Schweinefleisch	10	»
— —	Kalbfleisch	8	»

Gernsbach den 24. September 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.
Oehl.

Fruchtpreise.

	In Durlach 8. Okt.	In Rastatt 13. Okt.
	Sester-Maas per Malter im Mittelpreis.	
Alter Kernen . .	12 fl. 43 kr.	— fl. — kr.
Neuer Kernen . .	13 fl. 58 kr.	14 fl. 36 kr.
Waizen	13 fl. — kr.	14 fl. 20 kr.
Korn	8 fl. — kr.	11 fl. 20 kr.
Gerste	7 fl. 45 kr.	9 fl. 48 kr.
Haber	5 fl. 53 kr.	6 fl. 10 kr.
Welschkorn . . .	11 fl. — kr.	— fl. — kr.

Müller.

Getreidepreise in Gernsbach am 10. Oktober.

Sester-Maas per Malter im Mittelpreis.	
Spelz	6 fl. 36 kr.
Kernen	14 fl. — kr.
Korn	10 fl. 42 kr.
Welschkorn	13 fl. — kr.
Gerste	9 fl. 36 kr.
Haber	6 fl. 30 kr.
Der Centner Heu	2 fl. 20 kr.
100 Bund Stroh	24 fl. — kr.

Ettlinger.

(Hierzu eine Beylage.)

Nebst einer besondern literarischen Beylage. Auf die darin angezeigten

älteren und neueren Erscheinungen
der
Literatur, Kunst und Musik

empfiehlt sich zu geneigten Bestellungen

Albert Knittel's Hofbuchhandlung
in Rastatt.

Redaktion, Druck und Verlag von J. P. Birks.